

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

während das deutsche I. Armeekorps, von Süden und Osten durch drei weitere russische Korps gedrängt, erst die Gegend nördlich Kopyowo erreichte.

29. September
bis 2. Oktober.

Am 29. September gab General Ruski seiner 1. und 10. Armee als weiteres Ziel, in schrittweisem Vorrücken bis zum 5. Oktober die Linie Stallupönen—Suwalki—Grajewo und westlich zu erreichen. Bei diesem Vorgehen kam es südlich Suwalki und nordwestlich Augustow zu den schon geschilderten Kämpfen¹⁾. Das deutsche Korps Morgen hatte bei Ratschki anfänglich etwa 1½ Divisionen Infanterie und die 1. Kavallerie-Division gegen sich.

Der Oberbefehlshaber der russischen 10. Armee, General Flug, sah die Lage so erfolgversprechend an, daß er sich gegen den ausdrücklichen Willen des Generals Ruski entschloß, das II. kaukasische und das XXII. Korps von Osten, eine Division des III. sibirischen Korps von Süden schon am 2. Oktober gegen Suwalki angreifen zu lassen. So kämpften schließlich 2 Infanterie- und 1½ Kavallerie-Divisionen gegen das deutsche Korps Morgen. Gleichzeitig aber griffen gegen das deutsche I. Armeekorps 1½ Korps von Süden und ein Korps von Osten an, während außerdem weiter nördlich noch zwei Kavallerie-Divisionen und, diesen folgend, das XXVI. Reservekorps als linker Flügel der 1. Armee gegen die hier allein stehende deutsche 1. Kavallerie-Division im Vormarsch waren. Den Gefahren dieser Lage entzog sich General v. François durch seinen Abmarsch am Nachmittage des 2. Oktober.

Bei der Beurteilung der Kämpfe von Augustow—Suwalki ist zu berücksichtigen, daß die hier eingesetzten russischen Korps mit alleiniger Ausnahme des XXVI. von den großen Niederlagen in Ostpreußen nicht wesentlich berührt, teilweise sogar erst nach diesen eingetroffen und daher völlig frisch waren. Gegen sie fochten erprobte und sieggewohnte deutsche Truppen, die aber durch Verluste in vorhergehenden Kämpfen und außergewöhnliche Anstrengungen teilweise erheblich geschwächt waren. Das traf besonders für die Truppen des I. Armeekorps zu, die seit mehr als sechs Wochen in ununterbrochenem Bewegungskampfe standen und auch jetzt wieder unangeruht aus dem Rückmarsche vom Niemen eingesetzt werden mußten. Es kommt hinzu, daß Übereinstimmung im Handeln zwischen dem I. Armeekorps und dem Korps Morgen nicht erreicht worden ist. Der zwischen beiden stehende Feind, große Entfernungen und örtliche Schwierigkeiten des Kampfgebietes haben dabei mitgesprochen; auch war das Armeekorps-Oberkommando selbst durch die gleichzeitigen Hergänge auf den Flügeln seiner

¹⁾ S. 513 ff.